Lesen für die Zukunft

Laibl, Melanie & Jegelka, Corinna (2023):
Unsere wunderbare Werkstatt der Zukünfte. 99 Ideen fürs Anthropozän. Ein Mitmachbuch.
Edition Nilpferd im G&G Verlag.

Unsere wunderbare Werkstatt der Zukünfte: Das Bilderbuch von Melanie Laibl und Corinna Jegelka zeigt am Cover zwei Kinder, die den Wundern der Natur auf der Spur sind, im Staunen und Forschen. Aufmerksamen Leser*innen sind die beiden bekannt: Es sind Ben und Franzi aus dem Bilderbuch *WErde wieder wunderbar*.[1] Die beiden Bilderbücher können unabhängig voneinander gelesen werden, das sei vorangestellt. *Unsere wunderbare Werkstatt der Zukünfte* stellt einen Nachfolgeband zu *WErde wieder wunderbar* in zweierlei Hinsicht dar:

1) Es tritt das Personal aus dem „Mutmachbuch“ *WErde wieder wunderbar* über das Anthropozän auch hier auf, die Figuren aus dem Comic, der auf der Erzählebene den erklärenden Sachtext begleitet. Im nun folgenden „Mitmachbuch“ *Unsere wunderbare Werkstatt der Zukünfte* sind die Erzählebenen vertauscht: Die Figuren erzählen ihre Ideen fürs Anthropozän, und der Sachtext ist begleitender Erklärtext zu diesen Ideen.

2) Die neun Welten des Anthropozäns – Boden, Wasser, Luft, Feuer, Licht, Schall, Pflanzen, Tiere, Menschen – bilden auch hier die Struktur des Buches. Jeder der Welten ist eine Figur zugeordnet, die, ähnlich einem Freundschaftsbuch, sich zunächst kurz vorstellt mit „Ich lebe“, „Ich mag“, „Ich habe Mut“, „Ich mache mit“ und einem „Werkstatt-Motto“, bevor sie Mitmach-Ideen für eine der neun Welten vorstellt und zum Mitmachen einlädt.

Wie in *WErde wieder wunderbar* mit zwei „Gedankenspielen“, so wird in *Unsere wunderbare Werkstatt der Zukünfte* mit drei Doppelseiten ein „Denkraum Zukunft“ eröffnet, der zum Nachdenken und Träumen einlädt. In der „Einladung zum Aktivwerden“ wird am Ende des Buches anhand von neun Schlüsselfragen anschaulich dargestellt, wie man selbst mit Freunden eine „Werkstatt der Zukünfte“ eröffnen kann – um den im Buch vorgestellten 99 Ideen fürs Anthropozän eigene Ideen folgen zu lassen, „miteinander, füreinander und zueinander“ (S. 56) . Ein hilfreiches Glossar, hier das „Kurzwörterbuch der Zukünfte“, schließt auch dieses Bilderbuch ab.

[1] Siehe den Buchtipp zu *WErde wieder wunderbar* im Methodenmosaik des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, „Lesen für die Zukunft“.

CC BY SA

Vom Verlag für Leser*innen von 8 bis 10 Jahren empfohlen, lässt sich das Bilderbuch für Lesegespräche und Projektarbeit ab der Primarstufe nutzen, um Zukünftedenken spielerisch und praxisnah zugleich zu üben:

- durch empirisches Erkunden der neun Welten des Anthropozäns (siehe oben) und der zu ihnen vorgestellten Ideen. Dafür kann jede*r Schüler*in eine der 99 Ideen fürs Anthropozän auswählen und testen, oder es werden Kleingruppen gebildet dafür. Die Erprobung wird dokumentiert (z.B. in einem Forscher*innenheft oder einer Fotogalerie) und die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert. Eigene Ideen werden gesammelt und zur Ergänzung in der nächsten Auflage an office@ggverlag.at geschickt.
- durch das sprachspielerische Ergänzen der Vorsilben „für-“ und „zu-“ in einer Wortwolke, analog zu der Wortsammlung zur Vorsilbe „mit-“ auf Buchseite 10 (mitspielen, mitmachen, mitfühlen, mithelfen, Mitmenschen, miteinander usw.).
- durch Philosophieren mit Kindern zu einem „Denkraum Zukunft“ (Buchseiten 26/27: „Fortschritt“, 40/41: „Findigkeit“, 54/55: Fantasie): Die Schüler*innen beschreiben zuerst, was sie auf dem Bild sehen. Dann wird gemeinsam besprochen, was der Merksatz bedeuten könnte, der bei dem Bild steht, und was das mit dem jeweiligen Thema zu tun haben könnte. Zum Abschluss liest die Lehrperson den kurzen Text am Ende der Seite vor.
- durch Veranstalten einer eigenen „Wunderbaren Werkstatt der Zukünfte“ in der Klasse. Die Anleitung dazu gibt es auf den Buchseiten 56–58.

Zitiervorschlag

Sippl, Carmen (2024): Lesen für die Zukunft: Unsere wunderbare Werkstatt der Zukünfte. In: Methodenmosaik des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, https://www.ph-noe.ac.at/unesco-chair

CC BY SA